



*Greta wird zufällig zur helfenden Hand, als sie Minze aus dem Garten des Hofes Schoppmann zur Kutsche des Herrn Bönninghausen bringt.*

DAMALS ... war Herr Bönninghausen u.a. sehr an Pflanzenkunde interessiert.

HEUTE ... steht zum Andenken an sein wichtiges Wirken eine Büste mit seinem Abbild in Darup.

+ Wildblumen

## HINTERGRUND Berühmter Daruper Bürger

Die Geschichte der Pflanzenheilkunde ist in Darup geprägt von Clemens Maria Franz Freiherr von Bönninghausen. Als Botaniker verfasste er 1824 die erste pflanzenkundliche Übersicht für das Münsterland. In die Geschichte ging er aber auch als erster Landrat des Kreises Coesfeld, Direktor des Botanischen Gartens Münster und Leibarzt der Annette von Droste-Hülshoff ein. Letzte Aufgabe übernahm er nicht zuletzt aufgrund seiner homöopathischen Lehre, als deren Begründer er genannt wird.

Schon früh wurden die Inhaltsstoffe bestimmter Kräuter als wirksam erkannt und folglich zu Heilzwecken angewendet. Pfefferminz- oder Kamillentee sind heute noch weit verbreitete Hausmittel. Kräuter sind auch Bestandteil einer gesunden Ernährung für und Menschen und gehören im Garten und der Landschaft zu den wichtigen Lebensgrundlagen für Insekten.



- 03 -



digitales Material

- 03 -



## UNTERRICHTSMATERIAL

### *Schwerpunkt Sachunterricht: Natur und Umwelt*

Die Schüler:innen beschreiben mithilfe des Arbeitsmaterials verschiedene Pflanzenarten. Gemeinsam kann die Anpasstheit an den Standort oder an spezifische Insekten erarbeitet werden. Die Aufgaben für das Poster ermöglichen den Einfluss des Menschen auf den Lebensraum der Pflanzen zu erklären.





## ARBEITSBLATT      Meine eigene Pflanze

Für jeden Naturkundler und auch Naturmediziner ist es wichtig, die Pflanzen zu kennen, auf die man trifft. Das Arbeitsblatt leitet die Schüler:innen bei einer Pflanzenbestimmung an und lässt ihr Ergebnis als Ausstellung präsentieren.

Ein bekanntes Buch zur Pflanzenbestimmung ist das *Was blüht denn da* des Kosmos Verlages, das auch als App verfügbar ist. Hier werden die Wildblumen Mitteleuropas zuerst nach **Blütenfarbe**, dann nach **Anzahl der Blütenblätter** und dann nach weiteren Faktoren wie **Standort** und **Blütezeit** bestimmt. Das Arbeitsblatt ist vereinfacht daran angelehnt.

### Vorbereitung:

- Bestimmungsbücher oder Tablett für Partnerarbeit organisieren.
- Pflanzenfotos und Namen (stehen online für dieses Kapitel zur Verfügung) vorab ausschneiden und je Gruppentisch 1x auslegen.
- Das Arbeitsblatt für jedes Kind kopieren (ggf. zwei Exemplare pro Kind).

### So geht's:

- Das Material wird in die Mitte eines Gruppentisches gelegt.
- Jedes Zweierteam erhält ein Arbeitsblatt und bearbeitet es gemeinsam. Im Anschluss daran kann es sich einen zweiten Vordruck nehmen und so lange weiterarbeiten, bis alle Pflanzenbilder auf dem Tisch in die Steckbriefe eingearbeitet wurden.
- Die Schüler:innen wählen das Foto einer Pflanze aus den Vorlagen.
- Sie beginnen mit der Bestimmung, indem sie die Suchkriterien für den richtigen Pflanzennamen auf dem Blatt notieren.

Das Ergebnis ist Steckbrief und Ausstellungsblatt zugleich. Alle wichtigen Informationen über die Pflanze wurden auf dem Arbeitsblatt zusammengetragen. Die ausgefüllten Blätter können im Klassenraum zu einer gemeinsamen Ausstellung werden. Bei einem Ausstellungsrundgang kann jedes Team, das eine Pflanze bestimmt hat, diese anhand dieses Arbeitsblattes vorstellen.

**Hinweis:** Hier wird bewusst darauf verzichtet, Pflanzen zu pflücken und mit in den Klassenraum zu nehmen. Es empfiehlt sich in diesem Zusammenhang mit den Schüler:innen zu besprechen, dass jede Wildpflanze (besonders im Frühjahr) eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten ist.

### Ausstellung im Schulgarten

In einem weiteren Schritt können die Steckbriefe laminiert und an Stöcken befestigt werden. Die Teams können sich im Schulgarten auf die Suche nach ihrer Pflanze machen und den Steckbrief neben ihr positionieren. So entsteht draußen eine Ausstellung.



### Weiter Bestimmen

In einem nachfolgenden Unterrichtsgang können Pflanzen auf dem Schulhof fotografiert und nach dem gleichen Muster bestimmt werden. Bester Zeitraum hierfür ist Ende März bis Ende Mai.

## POSTER Lebensraum Baumberge

Auf dem Poster *Lebensraum Baumberge* ist ein Mädchen zu entdecken, das Blumen pflückt. Auch Pilzsammler sind zu finden.

Warum ist es keine gute Idee, Pflanzen und Pilze zu pflücken?



Poster

### Mögliche Lösungen:

- die Pflanzen dienen den Insekten als Nahrung aber auch als Lebensraum: viele Wildbienen schlafen in den Blüten und legen ihre Eier in trockenen Stängeln ab
- es können Pflanzen sein, von denen es nur noch wenige gibt; wenn diese gepflückt werden, verringert sich ihre Population
- Pflanzen oder Pilze können giftig sein
- Pflanzen und Pilze können verunreinigt sein (Tiere, Menschen, Straßenverkehr)
- die Pflanzen können jemandem gehören

### MEHR ... so kann es weitergehen:

- BNE-Themen: *Kein Hunger; Gesundheit und Wohlergehen*  
Kräuter bieten einen guten Einstieg in das Thema gesunde Ernährung und lassen sich einfach selbst anbauen (im Schulgarten oder im Klassenraum).  
Unterrichtsmodule zu den BNE-Zielen 2 und 3 lassen sich einfach und logisch anschließen.
- Programm: *Zauberhafte Wiesenwelt* (Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Alter Hof Schoppmann, Darup)  
*BNE-Angebot des Biologischen Zentrums zum Thema Artenvielfalt. Primarstufe.*